



Jahresbericht der Kommission Deformitäten-Register 2022

Die Kommission „Deformitäten Register“ hat im Jahr 2022 vor allem auf organisatorischer Ebene einen großen Umbruch erfahren. Die DWG entschloss sich zu einem Anbieterwechsel des Registerbetreibers. Die Kommission „Deformitäten Register“ ist nun Pilotprojekt zur Implementierung des neuen Registers. Hauptaugenmerk der neuen Registerfunktion liegt vor allem auf einem verlässlichen Feedbacksystem, welches die korrekte Dateneingabe, sowie die Vollständigkeit des Datensatzes widerspiegelt. Hierdurch versprechen wir uns eine signifikant bessere Verwertbarkeit aller erfassten Patientendaten. Die unabhängige radiologische Vermessung der ebenfalls in diesem Register erfassten Röntgenbilder ist eine Herausforderung, die noch gelöst werden muss.

Seit Beginn des Registers wurden bis in den Oktober 2022 insgesamt 542 Patientinnen und Patienten unter 18 Jahren mit einer idiopathischen Skoliose eingeschlossen. Bei 238 Patienten wurde bereits ein 1-Jahres Follow-up und bei 83 Patienten ein 2-Jahres Follow-up durchgeführt. Insgesamt wurden die Daten von 13 Zentren erfasst. In 81 % der Fälle handelt es sich um weibliche Patienten. Die Anzahl der unabhängig radiologisch gemessenen Patienten unterschied sich leider signifikant. Bei 218 Patienten*innen wurden die im Vorhinein definierten radiologischen Parameter erfasst. Bei 64 % wurde eine Lenke Typ I (einbogige, thorakale Skoliose) festgestellt. Die nächstgrößere Kohorte fand sich in der Gruppe Lenke Typ 5 (thorakolumbale/lumbale Skoliose) mit ca. 13 %. Die Ausprägung der Krümmung hatte einen Median von 60° nach Cobb (min/max: 34,5°-120,5°). Postoperativ konnte eine Korrektur der Krümmung auf einen Median von 25,4° (min/max: 6,2°-56,8°) festgestellt werden.



In 94 % der Fälle wurde ein rein dorsales Vorgehen gewählt, in 5 % der Fälle ein rein ventrales. Das intraoperative Neuromonitoring wurde in 74 % der Fälle durch den Chirurgen selbst durchgeführt. In 21 % der Fälle war ein Neurophysiologe für das Monitoring zuständig. Bei 3 Fällen musste eine motorische bzw. sensorische Dysfunktion postoperativ festgestellt werden. In 87 % der Fälle wurde ein komplikationsloser postoperativer Verlauf dokumentiert.

In die Zukunft blickend wird aktuell größtes Augenmerk auf den Start des “neuen” Registers zum Jahresbeginn 2023 gelegt. Die bisher erfassten Daten sollen selbstverständlich in die neue Plattform einfließen. Sollte sich der neue Prozess etabliert haben, besteht durchaus die Vision, dieses Register für weitere Pathologien zu öffnen.

Auch die wissenschaftliche Auswertung muss wieder in den Vordergrund rücken, um die Früchte der Arbeit zu ernten.

Mein persönlicher Dank geht an den unermüdlichen Einsatz der beteiligten Zentren in der Hoffnung, weiterhin auf diese Unterstützung zählen zu können.

PD Dr. Christoph Mehren
Vorsitzender
Kommission Deformitäten-Register

München, Oktober 2022